

# Inhalt

Vorwort zur Schriftenreihe Psychologie in Bildung und Erziehung:	
Vom Wissen zum Handeln . . . . .	5
Band I der Schriftenreihe: Schulabsentismus . . . . .	9

**Teil I**  
**Einführung in das Thema Schulabsentismus**

1	Warum Schulabsentismus ein Problem ist . . . . .	21
1.1	Was ist Schulabsentismus? . . . . .	21
1.2	Klassifikationsversuche in der wissenschaftlichen Literatur . . . . .	21
1.3	Wie oft kommt Schulabsentismus vor? . . . . .	22
1.4	Gesellschaftliche Normen und Schulabsentismus . . . . .	22
1.5	Wer bleibt der Schule fern? . . . . .	24
1.6	Zur Relevanz des Themas . . . . .	24
1.7	Schulabsentismus und Behandlungserfolg . . . . .	25
1.8	Die Intention des Bandes . . . . .	26
1.9	Die zur Illustration verwendeten Reintegrationsverläufe . . . . .	27
1.9.1	Heike Ullrich – 11 Jahre – Schulabsentismus und Schulphobie . . . . .	28
1.9.2	Simon Weller – 12 Jahre – Erzwungener Schulabsentismus aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten . . . . .	29
1.9.3	Kathrin Porz – 16 Jahre – Schulabsentismus und Phobie . . . . .	32
1.9.4	Lena Entrup – 17 Jahre – Schulabsentismus und Depression . . . . .	34
1.9.5	Markus Berger – 17 Jahre – Schulabsentismus und Angst . . . . .	35

2	Ursachen von Schulabsentismus . . . . .	39
2.1	Familiäre Wirkfaktoren . . . . .	40
2.1.1	Die Schulbiographie der Eltern und Geschwister . . . . .	40
2.1.2	Psychische Erkrankungen der Eltern . . . . .	40
2.1.3	Elterliche Erziehungsstile . . . . .	41
2.1.4	Eltern-Kind-Beziehung . . . . .	42
2.1.5	Trennung der Eltern . . . . .	42
2.2	Schulische Wirkfaktoren . . . . .	43
2.2.1	Klassenklima und Zugehörigkeitsgefühl . . . . .	43
2.2.2	Schulische und außerschulische soziale Wirkfaktoren . . . . .	44
2.2.3	Schüler/innen-Lehrer/innen und Schüler/innen-Schüler/innen-Interaktion . . . . .	44
2.2.4	Handlungsoptionen von Lehrerinnen und Lehrern . . . . .	45
2.2.5	Personenzentrierte Wirkfaktoren . . . . .	46

## Teil II

### Reintegration schulabsenter Schüler/innen

3	Das Institut apeiros Ruhr . . . . .	55
4	Die Statt-Schule . . . . .	57
5	Die Gesamtschule Essen-Nord . . . . .	59
6	Das Essener Schulvermeider-Manual: Ein interdisziplinäres Hilfsangebot für schulabsente Kinder und Jugendliche mit einer psychischen Erkrankung <i>Volker Reissner, Alexander Wertgen, Johannes Helmig &amp; Johannes Hebebrand</i> . . . . .	61
6.1	Das Essener Manual zur Behandlung von Schulvermeidern/innen . . . . .	62
6.2	Das Modell zum Manual . . . . .	64
6.3	Die vier Module des Manuals . . . . .	67
6.3.1	Kognitive Verhaltenstherapie . . . . .	67
6.3.2	Familienberatung . . . . .	68
6.3.3	Schulische Beratung . . . . .	69
6.3.4	Sport-Coaching . . . . .	71
6.4	Das Essener Schulvermeider-Manual in der Praxis: Ein Fallbeispiel . . . . .	73

6.5	Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit schulabsenten Schülern/innen: Pädagogische Erfahrungen und Konsequenzen . . . . .	77
7	Ein universitäres Projekt – Konzepte und Begründungen . . . . .	79
7.1	Erkenntnisse aus der Pilotphase . . . . .	80
7.1.1	Das System Familie . . . . .	81
7.1.2	Das System Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	81
7.1.3	Die Systeme im gemeinsamen Gespräch . . . . .	82
7.1.4	Der Reintegrationsverlauf . . . . .	85
7.1.5	Was zeigt der erste Reintegrationsverlauf? . . . . .	92
7.2	Die Weiterentwicklung des Projekts . . . . .	95
7.3	Das Forschungsinteresse des Projektes . . . . .	95
7.4	Das Reintegrationskonzept des Projektes . . . . .	98
7.4.1	Strukturierung und Angebot verschiedener Gesprächsformen . . . . .	100
7.4.2	Saliens von Verpflichtung . . . . .	100
7.4.3	Einsatz von rational-emotiven Disputationsmethoden . . . . .	101
7.4.4	Strukturierungshilfen . . . . .	102
7.4.5	Kontaktaufbau und Einbezug weiterer beteiligter Systeme . . . . .	102
7.5	Der Ausbildungscharakter des Projektes . . . . .	102
7.5.1	Die Theorie der rational-emotiven Verhaltenstherapie . . . . .	104
7.5.2	Die Dokumentation der Reintegrationsverläufe . . . . .	109
7.5.3	Die praktische Anleitung der Reintegrationshelfer/innen . . . . .	109
7.5.4	Die Motivation der Unterstützung . . . . .	109

### Teil III

#### **Gestaltung des Reintegrationsverlaufs am Beispiel eines universitären Projekts – Begründungen und Materialien**

8	Rahmenbedingungen klären . . . . .	115
8.1	Die Machbarkeit der Unterstützung . . . . .	115
8.2	Transparenz gegenüber der Klinik . . . . .	116
8.3	Die Kontaktaufnahme zu den Eltern . . . . .	117
8.4	Transparenz gegenüber den Eltern . . . . .	120
8.5	Zur Diskretion der Reintegrationshelfer/innen . . . . .	121

9	Vor der Unterstützung im Feld . . . . .	123
9.1	Das gemeinsame Gespräch . . . . .	123
9.1.1	Ein Beispiel: Heike Ullrich . . . . .	124
9.1.2	Beziehungsaufbau zwischen Reintegrationshelfer/innen und Schülern/innen . . . . .	125
9.1.3	Die erste Begegnung zwischen Reintegrationshelfer/innen und Schüler/innen . . . . .	127
9.1.4	Formale Ermittlung von Kontaktdaten . . . . .	127
9.1.5	Soziale Kontakte des/der Schülers/in . . . . .	128
9.2	Exploration von Problematiken der Schüler/innen in der Schule . . . . .	131
9.2.1	Instrumente zur Exploration . . . . .	131
9.3	Kontaktaufnahme zu den Eltern . . . . .	138
9.4	Kontaktaufnahme mit der Schule . . . . .	142
9.5	Ein Beispiel für die Phase vor der Unterstützung: Simon Weller . . . . .	144
9.5.1	Erster Kontakttermin: Interview zu Simons sozialen Kontakten . . . . .	144
9.5.2	Zweiter Kontakttermin mit Simon Weller . . . . .	145
9.5.3	Kontaktaufnahme mit Simons Mutter . . . . .	148
10	Während der Unterstützung im Feld . . . . .	155
10.1	Kontakthalten zum Klinikpersonal . . . . .	155
10.2	Der Schulbesuch . . . . .	155
10.2.1	Ein Beispiel: Lena Entrup . . . . .	158
10.2.2	Ein Beispiel: Kathrin Porz . . . . .	160
10.3	Kontakthalten zu den Lehrern/innen . . . . .	170
10.3.1	Ein Beispiel: Kathrin Porz . . . . .	170
10.3.2	Ein Beispiel: Simon Weller . . . . .	170
10.3.3	Ein Beispiel: Markus Berger . . . . .	181
10.3.4	Ein Beispiel: Heike Ullrich . . . . .	191
11	Das Abschlussgespräch . . . . .	201
11.1	Ein Beispiel: Lena Entrup . . . . .	201
11.1.1	Feedback . . . . .	204
11.1.2	Handlungsanweisungen für Mutter und Tochter . . . . .	204
11.2	Ein Beispiel: Markus Berger . . . . .	206
11.3	Ein Beispiel: Heike Ullrich . . . . .	207

12	Nach der Unterstützung im Feld . . . . .	209
12.1	Halten des Kontaktes . . . . .	209
12.1.1	Ein Beispiel: Lena Entrup . . . . .	211
12.1.2	Ein Beispiel: Kathrin Porz . . . . .	215
12.1.3	Ein Beispiel: Markus Berger . . . . .	216
12.1.4	Ein Beispiel: Simon Weller . . . . .	218
12.1.5	Ein Beispiel: Heike Ullrich . . . . .	226

## Teil IV

### Schlussbetrachtungen

13	Zusammenfassende Darstellung der Reintegrationsverläufe . . . . .	231
13.1	Alter der Schüler/innen . . . . .	234
13.2	Soziale Herkunft . . . . .	236
13.3	Der Erziehungsstil der Eltern . . . . .	236
13.4	Medikamenteneinnahme . . . . .	238
13.5	Exklusion als kontrainduzierte Maßnahme von Schulen . . . . .	238
13.6	Gerechtes Handeln bei Störungen durch Schüler/innen . . . . .	240
13.7	Angst frühzeitig torpedieren . . . . .	241
13.8	Psychiatrische Zuschreibungen bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	242
13.9	Schule als Ort der Frustration: Notwendige und nicht notwendige Frustrationen . . . . .	245
13.10	Prävention und Intervention an Schulen . . . . .	246
14	Ausblick . . . . .	249

## Anhang

Glossar zu den wichtigsten Begriffen rund um Schulabsentismus . . . . .	253
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis . . . . .	261
Literatur . . . . .	263
Verzeichnis der Autoren/innen . . . . .	273
Danksagung . . . . .	275